

am 5. August. Dem heutigen... 270 Junger, 167 Kühe...

Table with 3 columns: Item, Price, Quantity. Includes items like 'Weizen', 'Hafer', 'Dinkel'.

10-10.25, Weizen 14.25 bis 9.50, Hafer 9.50, neu 8 bis...

auf dem Leonhardsplatz, Preis 4.70-5.40 Mk. für 1 Ztr...

„Raiser“ in Heilbronn... 100 von Weharmelster...

geb. Nübel, 64 Jahre... Barbara Kober, geb. Calw...

6 Seiten einschließlich der Landwirtschaft und die...

cke

1078

silien

erwerb und Private

n im

algeschäft

cke

erer

Bestellungen auf

Einmachgurkle

b. 100 z. 80 z

nimmt entgegen 360

Jung, Neustr. 6.

tausende

DCHG

älteste Zeitschrift

eben im aktuellen Weltbild...

Die: deshalb lesen die „Woche“.

es auch!

er Donnerstag bei

handlung, Nagold

trätig.

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werttage...

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Fortsetzungs- oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S. — Reklamezeile 60 S. — Sammelanzeigen 50% Zuschl.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 182 Begründet 1827 Donnerstag, den 7. August 1930 Fernsprecher Nr. 29 104. Jahrgang

Fortsetzung der Sammlungs-Verhandlungen

Berlin, 6. August. Der Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz ist heute nach Berlin zurückgekehrt...

„Jungdeutschen“ erklärt, daß er und sein Orden zwar die jüdischen Juden bekämpfen, die an den Grundfragen der christlichen und deutschen Kultur rütteln...

Schwierige Stellung Mahrauns

Berlin, 6. August. Von einem einflussreichen Teil der Demokratischen Partei war an der Verschmelzung der Partei mit dem Jungdeutschen Orden unter Führung Artur Mahrauns...

Kandidiert Moldenhauer?

Schwerin, 6. August. Gestern sprach der frühere Reichsfinanzminister Prof. Dr. Moldenhauer in einem engeren Kreis der Deutschen Volkspartei...

Wie die Deutsche Tageszeitung meldet, sind von der Sozialistischen Partei Bergwerksdirektor Leopold und General a. Ret. v. Vorbed als Spitzenkandidaten im Wahlbezirk Halle-Merseburg aufgestellt worden.

Reichskanzler Dr. Brüning wurde im Wahlkreis Breslau als Spitzenkandidat des Zentrums aufgestellt.

Not geraten. Sie sollen gerettet, geküßt, gekräftigt werden. Drei Viertel des gesammelten Betrags — es wurde nicht weniger als eine Million Franken gegeben — kommen den finanzschwachen Schulen zugute...

Die Geburtstagsfeier der Schweiz

Ein Vorbild für Deutschland. Festschön wie kein anderer ist der Schweizer. Wann immer es eine Gelegenheit gibt zum Feiern, er läßt sie nicht entgehen...

Neueste Nachrichten

Zur Neuwahl der Richter des internationalen Schiedsgerichtshofes

Berlin, 6. August. Ein Berliner Linksblatt wußte gestern zu melden, von deutscher Seite seien einige Herren zu Richtern an den internationalen Gerichtshof vorgeschlagen worden...

Politischer Zusammenstoß

Gladsbad, 6. August. In der Kaiserstraße kam es in den frühen Morgenstunden zwischen etwa 40 Kommunisten und 15 Nationalsozialisten zu einer schweren Schlägerei...

Laqespiegel

In Sukkur, indische Provinz Sind, kam es in den letzten Tagen zu blutigen Kämpfen zwischen Hindus und Mohammedanern. Die Polizei ging mehrmals zum Angriff über...

Der bisherige demokratische Landtagsabgeordnete Polizeibeamter Rave in Berlin ist zur Sozialdemokratischen Partei übergetreten.

Schlagerei Beteiligten erlitten Verletzungen. Die Polizei nahm im Lauf des Vormittags acht Personen fest. Ähnliche Zusammenstöße werden aus Berlin, Essen und anderen Orten gemeldet.

Die Vorzüge der Riesenluftschiffe im Seefriede

Cleveland, 6. August. Während der Ueberreichung des Gordon-Bennett-Preises an die Sieger des diesjährigen Wettflugs hob der Unterstaatssekretär der Luftfahrtabteilung des Marineamts, Ingalls, die Vorzüge hervor...

Angeblliche Diktaturgelüste Dr. Luthers

Berlin, 6. August. Ein Berliner Mittagsblatt bringt die gleiche Meldung aus der Zeitschrift „Das Staatschiff“, wie schon gestern ein kommunistisches Abendblatt. Darin ist davon die Rede, daß „Das Staatschiff“, eine dem Reichsminister Treviranus nahestehende Zeitschrift...

Biermännerkollegium für die Osthilfe

Berlin, 6. August. Die Ausführung der in der Notverordnung vom 26. Juli vorgesehenen Osthilfemaßnahmen wurde einem viergliedrigen Kollegium, in dem verschiedene Parteien vertreten sind, übertragen. Vom Reich wird der bisherige Minister für die besetzten Gebiete, Treviranus (Kons. Volksp.), sowie der Ministerialdirektor im Reichsernährungsministerium, Wachsmann, entsandt...

Es wäre wohl einfacher, zweckmäßiger und jedenfalls sehr viel billiger gewesen, wenn man die ganze Durchführung der Osthilfe in einem tatkräftigen und mit den Verhältnissen im Osten vertrauten Mann, etwa dem Lebensmitteldiktator im Weltkrieg v. Batocki übertragen hätte...

Die Schreckensherrschaft in China

London, 6. August. Nach den aus China eingegangenen Berichten ist die Lage am Jangtse viel schlimmer als befürchtet wurde. Die Stadt Tschangtscha soll von den Kommunisten immer noch besetzt sein, die dort mordeten und plünderten...

Die Regierung Kriegsschiffe nach Hankau geschickt, da auch englische Staatsbürger verletzt wurden. Auf dem Jangtse liegen bereits 11 fremde Kriegsschiffe. In Hankau leben 3000 Ausländer.

Amerikanische Missionare und Missionsschwester, die in die Hände der Kommunisten gefallen sind, werden gemartert. Eine der Schwestern, Fräulein Nettleton, sandte einen Brief an einen Chinesen, dem sie einen Finger beilegte, der ihr abgeschnitten war...

Im chinesischen Boreraufstand hat man einst „die Deutschen an die Front“ geschickt. Es wird abzuwarten sein, wer jetzt gegen die Kommunisten „an die Front“ geht.

Sehr gefährlich beginnt die Lage in Hankau zu werden. Die chinesischen Behörden beliegten einen kommunistischen Aufstand. Nach der „Times“ hat die britische Regierung Kriegsschiffe nach Hankau geschickt...

Drei chinesische Provinzen sind in der Hand der Kommunisten, deren gut bewaffnetes und ausgerüstetes Heer 60 000 Mann stark sein soll. In letzter Zeit sollen 2000 chinesische Zivilisten ermordet worden sein, etwa 4000 Angehörige der Kuomintang und Angestellte der Nanjingregierung werden vermisst.

In Tjingtau ist eine Division Kantontruppen gelandet worden, die General Hanfu unterstützen soll. Hanfu gilt noch als Anhänger von Nanjing.

Württemberg

Stuttgart, 6. August.

Vereinigung unabhängiger Demokraten. Zur „Vereinigung unabhängiger Demokraten“, die dieser Tage in Nürnberg gegründet wurde...

Die Bienewirtschaftliche Ausstellung hat mit dem Honigmarkt heute ihr Ende erreicht. Während die Ausstellung die gehegten Erwartungen vollkommen erfüllt hat...

Ehingen, 6. August. Seinen Verletzungen erlegen ist im hiesigen Krankenhaus der 30jährige ledige Landwirt R. Sauter aus Grundsheim.

Emünd, 6. August. Ein Fleischmarder konnte dieser Tage im Schlachthaus festgestellt werden. Schon seit einiger Zeit kam es hin und wieder vor...

Gundelsheim O. M. Nedarjulm, 6. August. Unwetter-schäden. In Gundelsheim gab es bei dem schweren Unwetter bedeutenden Schaden in den Weinbergen...

Eisenhofen O. M. Rürtingen, 6. August. Von einem Bienenschwarm überfallen. Als die Frau des Bäckermeisters Joh. Blank unweit des Orts mit Erntearbeiten beschäftigt war...

Reutlingen, 6. Aug. Zahlreiche Entlassungen von Arbeitern werden zurzeit im Bezirk des Reutlinger Textilgewerbes vorgenommen.

„neben Arbeitskleidern auch Sportartikel wie Rucksäcke usw. anfertigt, demnächst etwa 100 Arbeiter entläßt.“

Tübingen, 6. August. Ein neuer Wirt auf dem Rößbergerturm. Auf 1. Oktober übernimmt Eugen Döfler, der seit sechs Jahren die Wirtschaft auf dem Rößberg zur alleseitigen Zufriedenheit geführt hat...

Tettngang, 6. Aug. Ein Protest des Gemeinderats. Auf Beschluß der letzten Gemeinderatssitzung hat das Stadtschultheißenamt an das Mitteleuropäische Hopfenbaubüro in Saaz (Tschchoslowakei) ein Schreiben gerichtet...

23 Prozent Umlage. Der Gemeinderat hat bei Beratung des Haushaltsplans eine Umlage von 23 Prozent, wie im Vorjahr, beschlossen.

Alberweiler O. M. Biberach, 6. August. Bei der Schulkteife in Wahl haben von 243 Stimmberechtigten 211 abgestimmt.

Ravensburg, 6. August. Kardinal Piffil in Ravensburg. Kardinal Erzbischof Piffil von Wien, der gegenwärtig, wie auch schon in früheren Jahren...

Balingen, 6. August. 51 Jahre Ortsvorsteher. Nach 51jähriger Amtszeit als Oberhaupt der kleinsten Bezirksgemeinde Stodenhausen ist Schultheiß Jakob Herre am 1. August - 78 Jahre alt - in den Ruhestand getreten.

Tutlingen, 6. August. Tödlicher Sturz. Abends stürzte der verh. 49 J. a. Ernst Fetter durch einen Fehltritt die Treppe hinunter und fiel dabei so unglücklich auf den Hinterkopf...

Hechingen, 6. August. Französische Lehrerinnen in Hechingen. Im Marienlyzeum hier nehmen zurzeit 30 französische Lehrerinnen ihren Ferienaufenthalt.

2 Ratschläge

für die Schönheitspflege auf der Reise

- 1. Zur natürlichen Bräunung der Haut... 2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne...

Langenau O. M. Ulm, 6. August. Fischreicher. Bei der Seemühle, am Grimmensee, konnten drei prächtige Fischreicher beobachtet werden.

Bopfingen O. M. Neresheim, 6. August. Ein dreifundschwerer Pilz. Ein Pilz von seltenem Ausmaß fand ein Sammler am 4. August auf einer Wiese bei Härtsfeldhausen.

Nus Stadt und Land

Nagold, den 7. August 1930.

Rebet ein Schwäger auf Dich ein, so widerspricht ihm nicht, Er würde sonst die schredlichsten Gerichte über Dich verbreiten.

Die Jugend dazwischen

Irgendwo sagt Goethe einmal, es gebe nur zwei Zeiten: solche des Glaubens und solche des Unglaubens. Diese Worte kann man sowohl auf Gesichtsepochen wie auch auf Epochen des einzelnen Lebens beziehen.

Wenn man keine Zeitung liest..

An einem der jüngst vergangenen heißen Tage ladet ein schaffiger Bauer wohlverdienten Segen laurer Arbeit als schönen dunklen Repp auf seinen Wagen.

Der Schuß in der Nacht

JAGDLICHER KRIMINALROMAN von H. A. von BYERN URHEBERRECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung 12)

„Sawohl, Herr Aseffor, ich werde meine Kollegen noch heute benachrichtigen, nur - zu Wieren dürften wir kaum etwas schaffen, ich möchte da empfehlen, lieber noch Wachtmeister Anorr und Fußgendarm Büttner in Königswalde anzurufen.“

„Schön wird gemacht!“ Walter gab dem Revierförster und seiner Frau die Hand, fuhr den Kindern lieblos über die Wangen und trat dann ins Freie, wo ihn schon Tell erwartete.

Aber plötzlich stuzte der Kurzhaarige und rannte querfeld ein auf eine Gestalt zu, die den Richtweg entlang kam. „Tell! Aber Tell, wo kommst du denn her?“

„Die Ueberraschung scheint gegenseitig zu sein, gnädiges Fräulein, ich vermutete Sie daheim.“

Sie gab ihm unbefangen die Hand.

„Eigentlich müßte ich wohl auch Mutti helfen, aber Frau Busch ist doch schon seit vierzehn Tagen krank, an Grippe, und ihr Mann kann sich nicht so um sie kümmern, da sehe ich täglich nach - gehen Sie auch nach Demenow zurück?“

„Sawohl, und wenn Sie gestatten, daß Tell und ich Sie begleiten oder richtiger, daß ich mich führen lasse? Denn bei meiner gänzlichen Unkenntnis des Reviers würde ich mich am Ende noch verlaufen.“

„Also, kommen Sie!“

„Aber - darf ich Ihnen nicht den Korb abnehmen?“

„Eva lagte, ein silberhelles, klingendes Lachen.“

„Herr Gontard! Wie sollte das wohl aussehen, ein Forstassessor mit einem Hentelkorbchen am Arm, das gab ein wunderschönes Bild für die „Lustige Ecke“ des „St. Hubertus“! Haben Sie denn etwas gefunden?“

„Nur Schnee, Brombeeren und ein undurchdringliches Nidtenndickicht, von dem oder wohl den Wilderern natürlich keine Spur, aber morgen wollen wir ein großes Kesselreiben veranstalten.“

„Also, dann Weidmannsheil im Voraus!“

„Weidmannsdank! Und, gnädiges Fräulein, Sie kennen doch sicher die Jagdnachbarn, was meinen Sie, ob ich wohl Herrn Dr. Scheinpflug und Herrn - Gott, wie

hieß er doch? - -Nichtig, Herr Delschläger bitten könnte, sich zu beteiligen?“

Täuschte sich Walter oder färkte wirklich eine jähe, fliegende Rote die Wangen des jungen Mädchens dunkler?

„Einen Augenblick lang zögerte Eva mit der Antwort. „Davon möchte ich Ihnen lieber abraten. Herr Doktor Scheinpflug würde ja schließlich kommen, aber er ist in seinem Beruf überlastet, daß man ihm die Teilnahme an einer nächtlichen Streife nicht gut zumuten kann, namentlich jetzt, wo wieder Typhus und Grippe grassieren.“

„Und Delschläger?“

Sie blickte zu Boden.

„Ich glaube kaum, daß das meinem Vater sehr angenehm sein würde.“

„So, ja - dann allerdings, ich fragte nur, weil mir Förster Thieme gesagt hatte, daß der Herr seine Jagd weidgerecht behandle, da hätte er schließlich doch auch ein Interesse daran, daß die Wildbiide endlich mal abgefahrt werden, denn es ist nicht anzunehmen, daß die Kerle nur das Depeworder Revier unsicher machen und - und - Sie müssen bitte entschuldigen, gnädiges Fräulein, ich bin mit den hiesigen Verhältnissen natürlich nicht vertraut.“

„Nein“, sagte sie, und nun huschte schon wieder ein halbes Lächeln um den kleinen, kirchroten Mund, „es sind auch Dinge rein privater Natur, die einen Verkehr mit Herrn Delschläger nicht wünschenswert erscheinen lassen, übrigens“, setzte sie ehrlisch hinzu, „ich möchte nicht Schlechtes über ihn reden.“

„Das denke ich auch gar nicht, gnädiges Fräulein, und schließlich schaffen wir sechs Mann es auch wohl allein - wenn die Lumpen nur überhaupt kommen!“

Eine Viertelstunde später war die Forstmeisterei erreicht.

Gontard wuschte sorgfältig mit dem in Wallistol getränkten Lappen ein paar Schneewassertropfen von den Läufen des Drillings und stellte dann die Waffe in den Gewehrschrank.

„Ob ich jetzt wohl den Herrn Forstmeister sprechen könnte, gnädiges Fräulein? Ich möchte doch Bericht erstatten und mir nähere Anweisungen holen.“

„Ich werde gleich einmal nachsehen.“ Eine Tür klappte, dann kam das junge Mädchen zurück. „Väterchen läßt bitten!“

„Morgen, morgen, Herr Kollege!“ Anfert qualmte schon wieder. „Was höre ich! Sie sind bereits im Revier gewesen?“

„Sawohl, Herr Forstmeister, leider scheinen die unbekannten Wilderer eine neue Schandtat verübt zu haben.“ - Und nun stutete der Aseffor seine ausführliche Meldung ab. Der alte Herr hatte schweigend zugehört.

„Wissen Sie, das ist das sonderbarste Ding, das mir je in meinem Leben vorgekommen ist! Oder haben Sie eine halbwegs plausible Erklärung?“

„Nur die eine, daß eben tatsächlich wieder Selbstschüsse gelegt worden sind, und vielleicht handelt es sich um einen Raubakt der beiden Bauern, die Förster Busch gestern abgefaßt hat.“

Der Forstmeister sog nachdenklich an seiner Zigarre.

Möglich, aber nicht wahrscheinlich. Der Schred wird wohlwohl eine Weile lang vorhalten. Ja, was machen wir nur da??! Wenn das noch eine Weile so fort geht, ist die Jagd einfach wildrein, und namentlich das Rotwild nimmt die fortgesetzte Knallerei höllisch übel.“

Walter beugte sich vor.

„Ich dachte schon, wenn wir uns morgen mal ansehen, die beiden Revierförster, Hilfsförster Kröner und ich, an den Polizeiwachtmeister und den Fußgendarm in Königswalde will ich nachher telefonieren.“

„Hm - ja - etwas anderes wird wohl kaum übrig bleiben, obwohl - meine Beamten sind so überlastet, daß sie ihre Nachtruhe nötig genug brauchen.“

„Sollen wir dann die Streife lieber bleiben lassen, Herr Forstmeister? Ich kann es ja auch allein versuchen.“

„Nee - nee - - wenn schon - denn schon, und nun, ich will Ihnen gleich mal erklären, wie Sie die Sache am besten machen; ach, bitte, geben Sie mir doch mal die Revierkarte vom Nachtitisch herüber, so - danke.“

Anfert richtete sich in den Rücken auf. „Natürlich gehört ein Mordsbüffel dazu, die Galunten abzufassen, und wenn es wirklich die Boyriser sind - möglich wär's ja immerhin - die kennen jeden Weg und Steg und werden sich schon hüten, ein Gestell zu benutzen, sie gehen einfach quer durch den Bestand, da ist es also schon besser, daß patrouilliert wird.“ Und nun erläuterte er den Plan in allen Einzelheiten.

Gontard hatte sich eifrig Notizen gemacht.

„Schade daß wir Herrn Doktor Scheinpflug und Herrn Delschläger nicht bitten konnten, sich zu beteiligen, aber das gnädige Fräulein meinte, der Arzt sei zu beschäftigt, und was den anderen Herrn anbeträfe, so würde es dem Herrn Forstmeister nicht recht sein.“

„So - o - - mir würde es nicht recht sein?“ Der alte Herr schmunzelte. „Na, ich will Ihnen mal's was sagen - Verschwiegenheit Ehrensache - nicht wahr? Also, Delschläger hat sich bei meinem Mädel vor einiger Zeit einen Korb geholt, da liegt der Hase im Pfeffer! Aber - was ist Ihnen denn? Sie strahlen ja förmlich!“

Der Aseffor zog schleunigst sein Taschentuch und schneuzte sich umständlich, weil er fühlte, wie er dunkelrot wurde.

(Fortsetzung folgt)

Alleweil no. Hannes S läut schau wieder laus Ma, laß spr zemma. Also, hü, hü, Büdel nom, plumbes gert, jetzt isch alles hoh, h, ha - „A stoßt dorom?“ „Schau wieder mit all's kommt doch all Te weil d'Franzjoa vor rom!“

Heute feiert Frau Anna Maria Zwar brachte ihr Behwerden des M Anteil an dem, was ter Bezirk wurde f ler ihren Hausstand Jahre verwitwet. Sohn hierhergezogen Jahrhundert unspan dung schou auf der wende schon im Gre und Sorge schießt i ran gewesen? In fo bilafin aus dem Se alten Gejangbuchstie auswendig weiß un tet. Wir wünschen bensjahre erträglid dem großen Ziel en

Die Ministeriale schaftsverwaltung h Johannes Bessen und Julius A nei tätig.

Die Tätigke

Auf Grund des ber 1926 sind in V Landesarbeitsgerich und Kaufmannsgeri teit dieser Gerichte, traten, liegt nunm 1929 vor. Zum Be chenden Zahlen des

Beim Arbeitsgeri amtsbezirke Nagold die Zahl der Urtei waren allgemeine stellten-Streitigkeit wertsgerichte gelc Klagen gegen ausschüßes 1 ( Vergleich im Güter Verfahren 3 (33) Klage 54 (8), Ver 9 (7), auf andere 5 Fälle. Bei den dur denen Fällen vergi teils: weniger als 2 Wochen in 2 (2) (2) Fällen, 1 Mon 3 Monate und län Streik gegen 1 (5) Fällen, mehr al als 60 bis 100 M 300 M in 30 (19) (3) Fällen und me Beruung ist Falles in 3 (1) F Arre ste und ein (0), der Mah n vereinfahren sind des Betriebsrätege

Altensteig, 6. Montag nachmittag der Firma Veeh u zititätswerk passierte offenbar morfhe ein. Ein Unglück ist nicht mehr pass Verlehr geht über

Serrenberg, 6. so ungewöhnlich id fraglich erscheinen, lohnt, einen Dbhü schloß deshalb die stellen und an Ort wo etwas Obft ge die Dhhüterfrage mindestens so viel betragende Hüter Gemeinde-Biersteu wurde rückwirkend stets widerrechtlich pflichtigen über die

- Die Aufstellun welchem es sich un welche die Stadt z genommen hat, w Schuld ist innerba Rate von 2400 M Ausbau des Stedt innerhalb der Sta teln stehen 7000 M der Straßenbele Stelle des unricht die Elektrizität tre

ist in vollem Gan in dem guten Ern ist ihm nicht unv Arbeit. Besonders lagert und muß m Bei der weniger g schine besser. Der



**Vor dem Urteil im Ijehoer Landvolkprozeß.**  
Ijehoer, 7. Aug. Im Landvolkprozeß beantragte der Verteidiger Rechtsanwalt Lütgebrune Freispruch für sämtliche Angeklagten. Nach Erwidern der Staatsanwaltschaftsvertreter und Schlußworten mehrerer Angeklagter wurde die Verhandlung zur Urteilsverkündung auf Samstag vertagt.

## Spiel und Sport

Regelsport.

Der Regler-Klub „Nemman Du“ hatte dieser Tage den „Regler-Klub „Gut Holz“ zu einem gegenseitigen Wettkampfe in das Gasthaus zum „Schiff“ eingeladen. Zwei gleichwertige Parteien lieferten sich ein hartes, sehr feßelndes Ringen, aus dem der Regler-Klub „Nemman Du“ knapp, aber als sicherer und verdienter Sieger hervorging. Weitere derartige Wettkämpfe dürften im eigenen Interesse der einzelnen Vereine liegen. „Gut Holz“.

Die Kanalschwimmerin Gertrud Ederle taub geworden. Die deutsch-amerikanische Schwimmerin Gertrud Ederle, die erste Frau, die den Narmelkanal durchschwamm, ist taub geworden. Die Ursache stellt sich fest, daß die Taubheit durch den starken Druck des Wassers auf die Ohren bei langem Schwimmen verursacht worden ist. Die Großeltern der Gertrud Ederle sind betanlich in Biffingen u. Led (Württ.) ansässig.

Der Flieger Cunningham überfällig. Der australische Flieger Cunningham, der am Dienstag früh in Wymbham (Australien) zu einem Flug nach England gestartet war und dessen erste Etappe Boma auf der Insel Sumbawa (Niederländisch-Indien) sein sollte, war am Mittwoch früh in diesem Ort noch nicht eingetroffen.

## Handel und Verkehr

Mitwirkung der landwirtschaftlichen Genossenschaften bei der Durchführung des Notprogramms

Zwischen dem Reichsernährungsministerium und dem Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Raiffeisen e. B. ist eine Vereinbarung getroffen worden, daß die deutsche Genossenschaftsorganisation bei der Durchführung des Notprogramms in verstärktem Maße eingeschaltet werden soll. Der Einheitsverband der Genossenschaften soll zur sachgemäßen Förderung des Absatzes von Getreide, Milch und Molkereierzeugnissen, Obst, Gemüse und Eiern je einen erstklassigen Fachmann einstellen. Es sollen Verhandlungen mit einer Persönlichkeit im Gange sein, die seit Jahren in der Getreideverwertung in Bayern eine führende Rolle spielt.

Die Eisenbahnlieferungen in die Türkei. Der Vertrag über die Lieferung von Eisenbahnmateriale in die Türkei in Höhe von etwa 40 Mill. Mk. ist zwischen dem Julius Berger Tiefbau AG., Konsortium und der Firma Krupp und angeschlossenen Firmen unterzeichnet worden. Für die Bestellungen erhält die Türkei einen Kredit von 30 Mill. Mk.

Berliner Dollarkurs, 6. August. 4,179 G., 4,187 B.  
Dt. Abl.-Anl. 60.  
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 7,50.

Berliner Geldmarkt, 6. August. Tagesgeld 3,5-5,5 v. H., Monatsgeld 4,5-7,5 v. H.

Privatdiskont: 3,375 v. H. kurz und lang.

Die deutsche Farbensauhr nach England hat sich seit dem Jahr 1921 trotz des englischen Einfuhrgesetzes von 1921, das die deutsche Einfuhr abhalten sollte, fast vervierfacht. Sie betrug 1921: 671 032 engl. Pfund (im Wert von 197 466 Pfd. Sterling), 1923: 1 817 000 Pfd. (493 499), 1925: 2 175 000 Pfd. (334 749), 1927: 3 644 000 (710 938), 1929: 3 900 000 Pfd. (743 951).

900 Millionen RM. Spareinlagen-Zuwachs im ersten Halbjahr. Nach dem Ausweis des Statistischen Reichsamts über die Spareinlagen im Reich im Juni 1930 betrug der Zugang im Berichtsmonat fast 78 Mill. RM. Damit erhöhten sich die Spareinlagen auf 9913 Mill. RM. gegen 9016 Mill. RM. zu Beginn des laufenden Jahres. Die Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen haben sich im Juni nicht stark verändert und betragen 1510 Mill. RM. (Ende Mai 1508 Mill. und Ende 1929 rund 1357 Mill. RM.).

Gründung einer Pelztierzüchtervereinigung. Die Edelpelztierzüchter in Württemberg und Hohenzollern haben sich in der „Pelztierzüchtervereinigung für Württemberg und Hohenzollern“ zusammengeschlossen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Albert Münzing, Pelztierfarm, Nellingen, zum 2. Vorsitzenden Herr Oberlandwirtschaftsrat Scherer, Stuttgart, einstimmig gewählt. Die Geschäftsführung der Vereinigung liegt in Händen der Württ. Landwirtschaftskammer.

Die neue Salamander AG. In der AG. der 3. Klasse u. Cie. Schuhfabriken AG. in Kornwestheim wurde befaßlich eine Vereinigung mit den beiden Tochtergesellschaften Salamander Schuhfabrik m. b. H. in Berlin und M. Lehm Gesellschaft m. b. H. in Tübingen beschloßen unter gleichzeitiger Gründung einer neuen Gesellschaft der Salamander AG. in der die drei Firmen aufgehen sollen. Die 3. Klasse u. Cie. Schuhfabriken Aktiengesellschaft in Kornwestheim hat ihr gesamtes Gesellschaftsvermögen mit Aktien und Bausparung nach dem Stand vom 1. Januar 1930 ohne Liquidation veräußert an die neugegründete Firma Salamander Aktiengesellschaft in Kornwestheim; die Firma ist damit erloschen. Die Salamander AG. ist mit einem Aktienkapital von 32 Millionen Reichsmark ausgestattet; bekannt sind auch die Reserve mit 20 Millionen RM. und das Mahlfahrts- und Pensionskonto mit 2 Millionen RM. Die Aktien laufen auf 1000 RM. und auf den Inhaber. Sie werden zu 110 Prozent ausgegeben.

Stillebung in der westdeutschen Waggonindustrie beschloßen. Infolge des nun zustande gekommenen Aktienaustausches zwischen den beiden Konzernern Dittwaggon und Westwaggon werden die seit längerer Zeit geplanten Stilllegungen einiger wichtiger Produktionsstätten erfolgen. Nach Aufarbeitung der vorliegenden Aufträge werden stillgelegt: das Kölner Werk Herbrand von Dittwaggon in Köln und die Waggonfabrik Meyer AG. in Düsseldorf. Die Erzeugung der beiden Betriebe wird an die Kölner Fabrikationsstätte von Dittwaggon bzw. an die Gebr. Schöndorff AG. in Düsseldorf übertragen. Die Waggonfabrik Fuchs in Heilberberg wird im bisherigen Umfang weitergeführt.

Zahlungseinstellung. Die bedeutende Eisengroßhandlung Otto Schwarz in Breslau strebt mit 2,5 Mill. Mk. Verbindlichkeiten einen Vergleich an.

finanziert

**Bau u. Erwerb v. Eigenheimen**

**Ablösung teurer Hypotheken**

bei

**kurzer Warlezeit und konkurrenzlosen Bedingungen**

**Vertreter gesucht**  
in allen **Oberämtern Württembergs.**

Anfragen und kostenlose Auskunft durch

**Allgemeine Bau-Sparkasse, Berlin e. G. m. b. H.;**  
Landesgruppe Württemberg, Stuttgart, Uhlandstr. 2 B.

Englische Kaufhäuser in Schwierigkeiten. Ueber das seit über 100 Jahren stehende Kaufhaus James Sedgwick u. Co. in London ist Ezi einer Ueberschuldung von 1,34 Mill. Mk. die Zwangsauflösung verhängt worden. — Das Möbelhaus Waring u. Gillo in London hat die Dividendenzahlungen eingestellt. Die Aktien sind seit 7. Juli von 28 Schill. 3 d. auf 5 Sch. gesunken.

**Viehpreise.** Braudenheim: Rube 450-580, Kalbinnen 450 bis 700, Rinder 320-440, Kleinvieh 206-255. — Crailsheim: Stiere 510, Rube 201-460, Rinder 225-445. — Chingen a. D.: Rube 380-500, Kalbinnen 500-650, Jungvieh 180-360. — Giengen/Br.: Stiere 500-550, Rube 430-570, Kalbinnen 420-550, Jungvieh 180-390. Fahren 200-700. — Keuldingen: Ochsen 700-825, Rube 320-680, Kalbinnen 470-665, Rinder 200-400. — Waldsee: Ochsen 450-650, Rube 300-400, Kalbinnen 400-650, Jungvieh 200-300 Mk.

Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg. Am 31. Juli 1930 war die Maul- und Fußkrankheit in 17 Oberämtern mit 19 Gemeinden und 68 Gehöften; die Maul- und Klauenseuche in 2 Oberämtern mit 2 Gemeinden und 20 Gehöften; die Rube der Schafe in 2 Oberämtern mit 3 Gemeinden und 3 Gehöften; die Schweinepeste und Schweinepest in 2 Oberämtern mit 2 Gemeinden und 2 Gehöften verbreitet. Ferner traten auf die Kopfkrankheit der Pferde in 17 Oberämtern mit 36 Gemeinden und 38 Gehöften, sowie die ansteckende Blutarmler der Pferde in 25 Oberämtern mit 42 Gemeinden und 45 Gehöften.

### Das Wetter

Infolge der Depression im Nordwesten ist für Freitag und Samstag Fortdauer des veränderlichen Wetters zu erwarten.

Wibberg.

**Zwangsvorsteigerung.**

Am Freitag, den 8. August, vorm. 1/2 8 Uhr kommt gegen bar an den Meistbietenden zum Verkauf:

**1 Wagenladung Heu**

ca. 18 Ztr. Zusammenkunft am Bahnhof.  
367 Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Morgen

**Eröffnung**

unserer

**Filiale**

**Calwerstraße**

366

**Rossum**

VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND

E. G. M. B. H.

Lassen Sie Ihre Drucksachen am Blage herstellen

Sie werden gut und preiswert bedient von der

**Buchdruckerei Zaiser - Nagold.**

Morgen, Freitag Abend 8 Uhr, findet im Lokal zum „Goldenen Adler“ Nagold für unsere Mitglieder, Freunde und Anhänger mit ihren Frauen ein

**Besprechungsabend** statt.

Thema:

**Die Wirtschaftskrise und die Arbeiterschaft!**

Referent: Landtagsabg. Weimer - Stuttgart.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**Sozialdem. Partei Ortsgruppe Nagold.** 369

**LUGER**

frisches Tafelobst

**Trauben**

**Pfirsche**

**Birnen**

**Pflaumen**

Pfund 28 S 368

Schnitffeste

**Tomaten**

Pfund nur 20 S

**Die Kuppinger Mäppchen**

des Kunstmalers R. Kühnle sind vorrätig in der

Buchhandlung Zaiser Nagold.

**Auto-Halle**

im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten

Angebote unter Nr 365 an die Geschäftsstelle.

**Benützen** Sie die letzten Tage meines Saisonverkaufs bis einschließlich Samstag, den 9. August 1930

Auf **Herrenartikel** **150% Rabatt**

Auf **Kinder-Anzüge** **200% Rabatt**

**Oscar Rapp, Nagold**

364 Neustr. 3.

**Ford führend auf der ganzen Welt**



Durch Durssehen, Leistung und niedrigen Preis.

**FORD IST MEHR WERT ALS ER KOSTET**

Die Credit Aktiengesellschaft für Ford-Fahrzeuge finanziert Ihren Ankauf

IHR AUTORISIERTER FORD-HÄNDLER IST!

**Autohaus Ziegler, Freudenstadt**

**Amts-**

Mit den illustrierten „W. Jere Heimat“

Bezugspreise: M. 1.60; Einzelhefte jedem Werktag. D. A. -Verlag Nagold, Verlag v. G. W. 3

Telegr.-Adresse: Ge

**Nr. 183**

Berlin, 7. August. ertärte, infolge des die Länder im näch vom Reich weniger be zu äußere E p nächste Reichstag wer wenigstens insofern zu Auseinanderlegung zu den eine scharfe Abg gefest werden müsse. Reichsregierung als C meigungen aus Eink brauchssteuern in das meijungshstem einqu erhöhung vom April

**Die Steiger**

Berlin, 7. August. Geh. Finanzrat Dr. D der Inflationszeit) bis auf 11 600 Millionen das Bieereinhalbfache g weist einen Fehlbetrag Das Ergebnis der 1930/31 zeigt bisher r der Steuererträge.

**Neueste**

**Glückwüns**

Berlin, 7. August. Dr. Krupp v. Boh Glückwünsche zum heu der Herr Reichsk a Glückwünsche ausgespr

**Einpruch**

Berlin, 7. August. durtie hat kürzlich in die Kündigung des d a b k o m m e n s verla erhöht wurde. Gegen der sich nun der Vor Schreiben an den Reichslandbund bebaud des ReichsverbarDs; i der wichtigsten bäuerli urteilt. Gegen diesen schen Industrie erheb Form Widerspruch, u gend, dem Schreiben Reichspräsidenten in mihung zur Wiederh wirtschaft wurde soust

Berlin, 7. August. gestern zwei Kommu sungen von Lokale fen angetroffen und f bei dem ein Dolch g Notverordnung des von sechs Wochen, w P a r a b e l l u m p i f t zwei Monate Gefäng

**Kundgebung e**

Koblenz, 7. Augu Kriegsgefangenen hie Anschluß daran veran g e b u n g am Deutsch Denmal Kaiser Will zinalrat Dr. R e i f l e beiden hin, die die der lichen Gefangenentag Rumänien (Sipote) z von Opfer forderten. n e r, gab der Treue e Feier wurde mit dem

**Der Oldenburger**

Oldenburg, 7. Au nisterpräsidentenwahl Regierungspräsident men auf den Innenm jaldemokraten und M fel ab. Der Landtag